

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sommauthé auf St. Pierremont. Es wurde vom Armee-Oberkommando 4, entsprechend dem Befehl der Obersten Heeresleitung, von nun an der 5. Armee zur Verfügung gestellt.

Während der 29. August für die mit der Lösung der Hauptaufgabe betrauten drei Korps der 5. Armee erhebliche Verzögerungen gebracht und eine neue Lage geschaffen hatte, bedeutete die kampflose Einnahme der Festung Montmédy eine willkommene und freudige Überraschung. Um 3^o nachmittags meldete General Franke aus Colmey, daß Stadt und Zitadelle vom Feinde geräumt und vom Pionier-Regiment 29 besetzt seien. Gleichzeitig wurde bekannt, daß das XIII. Armeekorps während seines Vormarsches auf Dun auf die aus der Festung entwichene Besatzung getroffen war und sie teils außer Gefecht gesetzt, teils zerstreut hatte. Aus einer späteren Meldung des Generals Franke ergab sich, daß Montmédy bereits vor Einrücken des Pionier-Regiments 29 von Norden her durch ein Landwehr-Bataillon der Stappentruppen der 4. Armee besetzt worden war¹⁾. Die Straßenbrücke über die Chiers und der Eisenbahntunnel waren gesprengt, ebenso die Straßenbrücken bei Chauwency St. Hubert und bei Chauwency le Château. Der Bitte des Generals Franke, seinen Truppen nach den anstrengenden Märschen der letzten Tage in den bisherigen Unterkunftsorten eine ein- bis zweitägige Ruhe zu gewähren, entsprach das Armee-Oberkommando nicht. Es befahl die Besetzung von Montmédy und stellte das zur Angriffsgruppe gehörige Mörser-Regiment dem XIII. Armeekorps zur Verfügung.

Auch von Verdun her drohte keine unmittelbare Gefahr. Beim V. Reservekorps und der 33. Reserve-Division benutzten die Truppen den 29. August, um in den ihnen zugewiesenen Abschnitten Verteidigungsanlagen herzurichten. Der Feind verhielt sich während des ganzen Tages völlig ruhig. Im Vorgelände der ständigen Befestigungen von Verdun schienen nur schwache Kräfte in der Linie Consenvoye—Ornes—Ubaucourt zu stehen.

Kämpfe des rechten Flügels der 5. Armee an und jenseits der Maas.

Für die der 5. Armee bevorstehende Aufgabe, den Maas-Übergang im Angesicht eines offenbar zu hartnäckiger Verteidigung entschlossenen Feindes zu erzwingen, war es operativ von großem Vorteil, daß das jetzt von der 4. zur 5. Armee übertretende VI. Armeekorps bereits jenseits des Flusses stand und selbst keinen Feind mehr unmittelbar gegenüber hatte. Kronprinz Wilhelm beschloß sogleich am Morgen des 30. August, das Korps in südlicher Richtung gegen Flanke und Rücken der vor seiner

¹⁾ S. 68.